

NOCH EIN ÜB

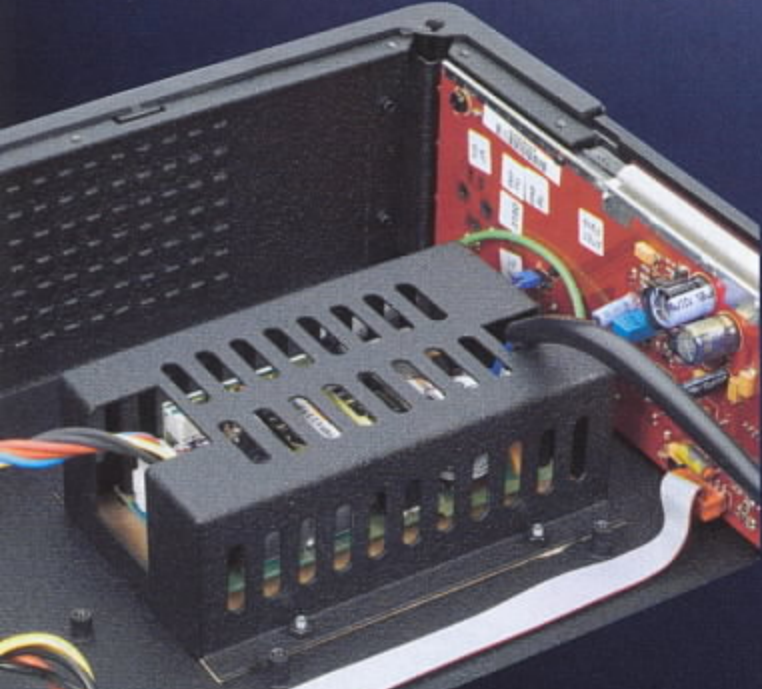
War das eine Freude: Beim Meridian G08 hörten wir erstmals deutlich unter 5000 Euro begeisternde High-End-Qualitäten von CD (STEREO 10/05). Nun will es ihm sein neuer kleiner Bruder G06 nachtun – reicht er an den großen heran?

von Uwe Kirsch

Jeder, der sich heute einen hochwertigen CD-Spieler zulegt, trifft eine weitreichende Entscheidung: Man weiß, es wird wohl der Letzte sein. Neue Technologien wie Blue Ray stehen in den Startlöchern und da sie keine reinen Audio-Formate wie DVD Audio oder SACD sind, ist klar, sie werden wirklich und umfassend kommen. Um es den Musikfans zu erleichtern, in dieser Situation dennoch ihre alten und zu häufig inadäquat klingenden CD-Player auszutauschen, hat sich Meridian-Chef Bob Stuart zu einem ungewöhnlichen Schritt entschlossen. Statt für eine Neuentwicklung, wie bei dem innovationsfreudigen Engländer üblich, entschied er sich für eine abgespeckte Version des Sensationsplayers G08, als der G07-Player abgelöst werden sollte. Dieser hatte einerseits dem klanglichen Ideal nicht mehr entsprochen und andererseits war das verwendete Laufwerk nicht mehr lieferbar.

Doch wo am G08 sparen, wo der doch in sich völlig schlüssig ist? Äußerlich ist

Blitzschnell: Meridian verwendet die von Audio-Entwicklern gefürchteten Schaltnetzteile nur in Digitalgeräten mit niedrigen Betriebsspannungen



66 STEREO 5/2006

zunächst nichts festzustellen, der G06 hat das gleiche, wunderschöne Gehäuse; sogar die ausgezeichnete und noble System-Fernbedienung mit den hintergrundbeleuchteten Tasten wird mitgeliefert. Sieht man auf die Rückseite, erkennt man eine Einsparung: Die Käufer des günstigeren Spielers müssen ohne symmetrische Ausgänge auskommen. Da die Mehrheit der Vorstufen über keine symmetrischen Eingänge verfügt und diejenigen mit dieser Ausstattung oft keine klanglichen Vorteile bieten, eine sehr annehmbare Sparmaßnahme für die meisten Interessenten.

Sonst sind die Anschlüsse gleich, sogar die Netzwerkeingänge zum problemlosen Software-Update finden sich wieder. Nun erwartet man deutlich sichtbare Unterschiede im Geräteinneren – vielleicht ein billigeres Netzteil, einen anderen Wandler, ein kleineres Laufwerk? Aber nein, auch hier sieht es erstmal ziemlich identisch wie beim 900 Euro teureren Serienkollegen aus. Die werden doch nicht...? Ein Blick auf die Messwerte verstärkt die Vermutung, Meridian könnte der

Noch schneller: Statt CD-Laufwerke setzt Meridian bei allen Playern CD-ROM-Drives ein. Bei auftretenden Lesefehlern können sie rascher reagieren.



Aussehen, Messwerte, Bestückung – alles sieht dem G08 ähnlich und birgt doch wesentliche Unterschiede

High-End-Gemeinde vielleicht ein richtiges Geschenk gemacht haben und für viel weniger Geld ein praktisch identisches Gerät anbieten: Klirrfaktor, Rauschabstand, Frequenzgänge, Rechteck- und Impulsverhalten, alle ähneln dem G08 sehr. Die Aliasing-Verzerrungen sind sogar die besten jemals im STEREO-Labor gemessenen. Allein die Wandlerlinearität ist zwar extrem gut, nur eben nicht ganz auf dem überragenden Niveau des großen Bruders.

Also erstmal anhören, nicht ohne vorheriges zwei Monate langes Einspielen, um



ERFLIEGER?



möglichst gleiche Bedingungen für beide Geräte zu schaffen. Dann der spannende Moment – nein, der G06 ist definitiv nicht identisch mit dem G08! Und um das festzustellen, hätte es auch keines direkten Vergleiches bedurft. Sicher, die DNA der CD-Player aus dem Haus Meridian wird sofort deutlich: Die wunderbar flüssige, rhythmisch mitreißende Wiedergabe, diese besondere, ganz selbstverständliche Natürlichkeit, ausgewogene Klangfarben und die völlige Abwesenheit jeglichen nervenden, künstlichen CD-Beigeschmacks.

STICHWORT

FIFO für: first in first out. Steht für eine grundsätzlich sukzessive Signalverarbeitung. Bei Datenrechnern werden Informationen dagegen auch asynchron hinzugezogen.

Zugleich wird jedoch auch rasch klar, dass Größenabbildung, räumlicher Unmittelbarkeits-eindruck, Tieftön- wie Hochtonausdehnung nicht Schritt halten können. In allem, das mit fühlbarer physischer Präsenz zu tun hat, ist der G08 überlegen, ohne dass dem G06 irgendein

wesentlicher musikalischer Faktor abginge.

Wo liegen denn nun die wirklichen technischen Unterschiede zwischen den beiden? Alle zwei beherbergen zwar das gleiche CD-ROM-Laufwerk, aufgrund dessen Meridian eine zehnfach bessere Fehlerkor-

rektur als mit üblichen CD-Laufwerken postuliert. Es ermöglicht im Zweifelsfall, also bei laufender Daten-Wiederherstellung, eine wesentlich beschleunigte Navigation auf der CD. Doch das zeitliche Abkoppeln der Datenauslese vom Hören, das die umfassende Fehlerkorrektur erst ermöglicht, erfolgt beim kleineren Gerät in zwei Stufen, wo das größere drei zwischenschaltet. Diese FIFO – first in first out – genannten Pufferstufen kontrollieren den Jitter, also die Gleichmäßigkeit des Datenflusses. Nun sollte man denken, dass es keine besondere Ersparnis bringt, eine der Pufferstufen wegzulassen, denn sie befinden sich ja im glei-

5/2006 STEREO 67

chen Signalprozessor, gesteuert von Algorithmen, die Meridian selbst programmiert, übrigens ein sehr seltenes Know-how im High-End. Nur – die Stufen benötigen jeweils eigenen Speicher und deren Implementierung verursacht Kosten.

Ganz ähnlich liegt der Fall bei der Digital-Analog-Wandlung. Zwar kommt jeweils ein gleicher, 192-Kilohertz-fähiger Wandler zum Einsatz. Doch während im G08 Vierfach-Oversampling bei der Verfeinerung der Datenstufung hilft, von der maximalen Kapazität des Chips also 176,4 Kilohertz genutzt werden, muss das kleinere Modell ohne Oversampling auskommen, es begnügt sich mit der CD-Auslesetaktung von 44,1 Kilohertz.

Die letzten Einsparmöglichkeiten blieben Bob Stuart noch bei den Bauteilen im Signalpfad. Hier setzt er beim G08 gegenüber dem G06 mehr und deutlich teurere analoge Kondensatoren ein. Dafür konnte er im „Kleinen“ eine einfachere Topologie beim Signalverlauf realisieren. Zur Hilfe kamen ihm dabei die bei Meridian selbst entwickelten sechslagigen Platinen, die mit der hauseigenen, eineinhalb Millionen Euro teuren Surface-Mounting-Anlage be-

Meridians Stolz: Die Engländer entwickeln ihre sechslagigen Platinen selbst, diese werden auch im Haus mit Hightech-Surface-Mounting bestückt



Kommunikationsfan: DIN-Buchsen ermöglichen die Verständigung mit anderen Meridian-Geräten, ein Computer-Anschluss den Software-Update



TEST-KETTE

Multi-Player: Linn Unid. 1.1
CD-Laufwerk/Wandler: Jadis JD-1 Super MkII/Jadis JS-1Mk III
VOR-/ENDSTUFE: Linn Klimax Kontrol/Solo, Reimyo CAT-777/Jadis JA 80/JA 200
LAUTSPRECHER: Verity Parsifal Ovation
LS-, NF-Netz-KABEL: NBS Monitor 2, Linn K 400, Netz-leisten Cablewave NL-7, Vibex, Audioplan Powerstar S

stückt werden. So werden kürzeste Signalwege bei gleichzeitiger völliger Trennung verschiedener Baugruppen mit unterschiedlichen Versorgungsspannungen realisiert, für viele High-End-Entwickler sicher ein Wunschtraum.

Durch den Vergleich zwischen beiden Modellen mag man zur Auffassung verführt werden, der neue G06 sei ein defizitäres Produkt – nichts könnte falscher sein! Man höre nur mal das sehr livehaftig aufgenommene „Down In Albion“ von Pete Dohertys Babyshambles (Rough Trade/Sanctuary): Sofort vermittelt der günstigere Player einen ungeheuer lebendigen und kräftigen Live-Eindruck, ihm gelingt es, Dohertys gebundene Stimme so direkt und offen, dabei zugleich in den Bandsound eingebunden darzustellen, wie es der Aufnahme entspricht. Auch die Stimme von Kate Moss vermittelt er selbst in den leisesten, gehauchten Stellen charaktervoll, sehr speziell und ausdrucksstark. Wenn dann noch der Bass richtig griff in den Raum drückt und die Drums genau die Art von federndem, ultra-reaktivem Punch besitzen, wie man sie gegenüber dem Live-Erlebnis bei CD-Wiedergabe

fast immer vermisst, dann ist klar, dass der neue, kleine Spieler alles Wichtige und Seltene kann: Er klingt völlig selbstverständlich, seine klangfarbige Ausgewogenheit müssten sich viele Konkurrenten zum Vorbild nehmen, und seine rhythmische Beweglichkeit ist eine ausgezeichnete Basis, eine Hifi-Kette lustvoll und lebendig zum Klingen zu bringen.

Wem es wichtig ist, dass er die Gitarre von hinten links noch prägnanter hört, dass er über die Hallanteile den Aufnahmeraum noch detaillierter wahrnimmt, über das Mikro die Stimme hört hyperrealistisch wie durch einen Tunnel hört und generell alles größer und mit mehr Autorität spielt, kurz, wer über eine fantastische Musikwiedergabe hinaus sich audiophilen Thrill ins Zimmer holen will – der, fürchte ich, muss 900 Euro mehr für den Meridian G08 ausgeben.

Der Punch im Bass kommt dem Live-Erlebnis nah, die leise Stimme von Kate Moss klingt charaktervoll

MERIDIAN G06



ca. 2600 Euro
Maße: 44 x 9 x 36 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Audio Reference GmbH,
Tel.: 040/53320359
www.audio-reference.de

Ein besonders ausgewogen, klangfarbenstark und unangestrengt locker spielendes Gerät, das sich von keiner noch so schwierigen CD stressen lässt. Auch der Rhythmus ist ein echter Meridian, bei der Ausdehnung an den Frequenzen und in der räumlichen Präsenz und Feinauflösung erreicht es aber nicht die Traum-Klasse des größeren G08.

LABOR

Wie sein großer Bruder G08 überzeugt der G06 auf dem Messtisch mit exzellenten und herausragenden Werten. Der Klirrfaktor liegt bei 0,21 Prozent bei -60 Dezibel, die Aliasing-Verzerrungen (-30 dB) sind mit 0,010 Prozent die besten jemals im STEREO-Labor gemessenen. Allein in der ebenfalls extrem präzisen 0,50 Dezibel-Abweichung bei -90 dB in der Wandlerlinearität unterscheidet sich der G06 von den 0,17 Dezibel seines Vorbildes merklich. Hier kommt offenbar der Verzicht auf Oversampling zum Tragen. Ein Rauschabstand bei Digital Null von 112 dB(A) spricht ebenso für eine überragende bautechnische Realisation wie das Quantisierungsrauschen mit 98 dB bei 400 Hz. Der mit -0,4 dB bei 20 kHz linealglatte Frequenzgang und die hervorragende Impuls-wiedergabe zeigen, dass kein impulsoptimiertes Filter verwendet wird.

AUSSTATTUNG

Unsymmetrische Cinch-Ausgänge und digitaler S/P-DIF-24-Bit-Cinch, dazu ein optischer Toslink, Zwei DIN- und ein BNC-Anschluss für Meridian-Geräte, ein RS 232 für Service. Beleuchtete Pult-Fernbedienung.

STEREO-TEST
KLANG-NIVEAU
80%
PREIS/LEISTUNG
★★★★☆
EXZELLENT